Synopse zur Anpassung der Satzung des Beirates für Stadtgestaltung der Stadt Dessau-Roßlau (Änderungen und Ergänzungen hervorgehoben)

Beschlussfassung vom 24.09.2014		neue Fassung		Begründung
Aufgrund § 8 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA 2014, S. 288) hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau in seiner Sitzung am 24. September 2014 die folgende Satzung beschlossen.		Aufgrund der §§ 8 und 45 Abs. 1 i. V. m. Abs. 2 Ziff. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA 2014, S. 288) in der jetzt geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau in seiner Sitzung am die folgende Satzung beschlossen.		Anpassung an die gesetzlichen Ermächtigungsgrundlagen
§ 1 Beirat für Stadtgestaltung		§ 1 Beirat für Stadtgestaltung		
Die Stadt Dessau-Roßlau bestellt gem. § 9 KVG LSA in Verbindung mit § 14a der Hauptsatzung der Stadt Dessau-Roßlau den Beirat für Stadtgestaltung. Der Beirat für Stadtgestaltung nimmt die Interessen der parlamentarischen Gremien sowie der Stadtverwaltung in Fragen der Stadtgestaltung und des Stadtbildes wahr.		1.1	Die Stadt Dessau-Roßlau bildet gemäß § 79 KVG LSA in Verbindung mit § 15 der Hauptsatzung der Stadt Dessau-Roßlau zur Förderung der Baukultur den Beirat für Stadtgestaltung.	Anpassung an die gesetzlichen Ermächtigungsgrundlagen und Klarstellung von Ziel, Zweck und Rechtsstellung des Beirates
		1.2	Zweck des Beirates ist es, entsprechend dem Leitbild der Stadt das Bewusstsein für gutes Planen, Bauen und Baukultur sowie den Wert der gebauten Umwelt bei den Beteiligten an Planungen und Bauvorhaben und in der Bevölkerung zu fördern.	
		1.3	Der Stadtrat und seine Fachausschüsse sowie die Verwaltung der Stadt Dessau-Roßlau unterstützen den Beirat in seinem Wirken und unterrichten diesen bei allen Angelegenheiten, die die Weiterentwicklung des Orts- und Landschaftsbildes und die Förderung der Baukultur in besonderer Art und Weise betreffen.	Anpassung an Rechtsstellung anderer Beiräte
§ 2 Aufgaben und Rechte		§ 2 Aufgaben und Rechte		
2.1	Der Beirat unterstützt durch seine kritisch, konstruktive Beraterfunktion die parlamentarischen Gremien sowie die Stadtverwaltung in Fragen der Stadtgestaltung und des Stadtbildes und leistet somit einen aktiven Beitrag zur Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau im Hinblick auf die künstlerische, architektonische, städtebauliche und landschaftsarchitektonische Qualität.	2.1	Der Beirat unterstützt und berät den Stadtrat und seine Fachausschüsse, die Verwaltung, Eigenbetriebe und private Bauherren in Fragen der Planung und Umsetzung einer baukulturell ausgewogenen und städtebaulich geordneten Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes sowie öffentlicher und halböffentlicher Innen-/Räume.	
2.2	Der Beirat fordert zur Diskussion heraus und verbreitert die Basis für eine intensive, nachhaltige Auseinandersetzung der zuständigen Gremien und der Öffentlichkeit unter Berücksichtigung des Orts- und Landschaftsbildes, der Denkmalpflege sowie der Nachhaltigkeit.	2.2	Der Beirat hat das Recht, sich mit seinen Aufgabenkreis berührenden Anfragen an den Oberbürgermeister zu wenden.	Anpassung an Satzung anderer Beiräte
2.3	Der Beirat unterstützt als unabhängiges beratendes Sachverständigen-gremium die Stadt Dessau-Roßlau und spricht Empfehlungen an die Ausschüsse für Kultur, Bildung und Sport sowie Bauwesen, Verkehr und Umwelt aus.	2.3	Der Beirat berät die seinen Aufgabenkreis betreffenden Angelegenheiten vor, deren Behandlung in den für die Stadtgestaltung und Kultur zuständigen Fachausschüssen des Stadtrates vorgesehen sind. Die Beratungsergebnisse des Beirates haben für den Stadtrat und seine Fachausschüsse, die Entwurfsverfasser und Bauherren sowie die Verwaltung einen empfehlenden Charakter.	Einordnung des Beirates in die kommunalpolitische Beratungsfolge

Beschlussfassung vom 24.09.2014		neue Fassung		Begründung
2.4	Gegenstand der Beratungen und Empfehlungen sind Vorhaben mit städtebaulicher Bedeutung oder Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild, Vorhaben, die in den städtischen Raum wirken und öffentliche Bereiche gestalten.	2.4	<p>Der Beirat unterstützt und berät frühzeitig zu ausgewählten Bauvorhaben die aufgrund ihrer Bedeutung und Größenordnung für das Stadtbild der Stadt Dessau-Roßlau und dessen Weiterentwicklung prägend sind.</p> <p>Dazu gehören insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhaben und Planungen <ul style="list-style-type: none"> ○ von gesamtstädtischer Bedeutung, ○ die das Orts- und Landschaftsbild wesentlich beeinflussen und verändern, ○ die in besonderer Form die Historie der Stadt und den Denkmalschutz berühren und ○ die bedeutend für die infrastrukturelle Entwicklung sind • Öffentliche Gebäude, die von baukultureller und stadtbildprägender Bedeutung sind, • Platzgestaltungen und Gestaltungen stadtbildprägender Räume und Freiraumanlagen • Aufgabenstellungen und die Begleitung von Gestaltungssatzungen • Abweichungen von Gestaltungssatzungen • Vorbereitung, Begleitung und Umsetzung von städtebaulichen Wettbewerben und gleichartigen Verfahren. 	Klarstellung der Aufgaben und Beratungsgegenstände
2.5	An Wettbewerbsverfahren, die die Stadt Dessau-Roßlau auslobt, wird der Beirat bei der Erarbeitung der jeweiligen Wettbewerbsbedingungen sowie der Auswahl der Jury und Sachverständigen beteiligt.		- entfällt -	neu geregelt in § 2.4
2.6	Vorhaben, die aus Wettbewerben (gemäß der jeweiligen. aktuellen Richtlinie für Planungswettbewerbe) hervorgegangen sind, fallen nur dann in die Zuständigkeit des Beirates, wenn das eingereichte Vorhaben vom prämierten Projekt wesentlich abweicht.		- entfällt -	neu geregelt in § 2.4
	§ 3 Pflichten		§ 3 Pflichten	
3.1	Die Mitglieder des Beirates für Stadtgestaltung sind verpflichtet, die Arbeit des Beirates nach besten Kräften zu fördern, insbesondere an den Beiratssitzungen teilzunehmen.	3.1	- ungeändert -	
3.2	Die Mitglieder können im Falle von Pflichtverletzungen vom Stadtrat oder dem Oberbürgermeister abberufen werden. Die Nachbesetzung regelt § 5.	3.2	- ungeändert -	
3.3	Die Absätze 1 und 2 gelten auch für deren Vertreter/innen.	3.3	Die Absätze 1 und 2 gelten auch für deren Vertreter.	Inhaltlich unverändert, erleichtert die Lesbarkeit der Satzung
	§ 4 Zusammensetzung		§ 4 Zusammensetzung	
		4.1	Der Beirat besteht aus stimmberechtigten Mitgliedern und beratenden Mitgliedern.	Anpassung an die ortsübliche Systematik der Satzungen zu Beiräten und die Ergebnisse der bisherigen Beiratsarbeit / Förderung der

Beschlussfassung vom 24.09.2014		neue Fassung		Begründung
4.1	Der Beirat besteht aus mindestens 6 (sechs) sachverständigen Mitgliedern, die Fachleute aus den Gebieten Kunst, Landschaftsarchitektur, Städtebau, Architektur und Bauingenieurwesen und den Grundsätzen des nachhaltigen Bauens, der Baukultur und Denkmalpflege verpflichtet sind. Die sachverständigen Mitglieder sind stimmberechtigt.	4.2	Stimmberechtigte Mitglieder sind bis zu 8 (acht) anerkannte Fachleute aus den Gebieten Architektur und Bauingenieurwesen, bildende Kunst, Landschaftsarchitektur, Städtebau, Baukultur und Denkmalpflege.	Meinungsvielfalt durch Anhebung der Mitgliederzahl aus den den Aufgabenkreis des Beirates berührenden Berufsverbänden. §§ 5.1 und 5.2 sind hier schon integriert
4.2	Die Fraktionen des Stadtrates werden durch je ein Fraktionsmitglied, oder eine durch die Fraktion zu benennende Fachperson, vertreten. Die politischen Mitglieder sind nicht stimmberechtigt.	4.3	Zu den beratenden Mitgliedern gehört jeweils ein Mitglied der Fraktionen des Stadtrates oder eine durch die Fraktion beauftragte Fachperson.	
	§ 5 Vorschlags- und Berufungsverfahren		§ 5 Vorschlags- und Berufungsverfahren	
5.1	Die sachverständigen Mitglieder und deren jeweilige Vertretung werden von den einschlägigen örtlichen Fachinstitutionen und den Berufsorganisationen benannt. Sie haben ihren Wohn- und/oder Arbeitssitz im Stadtgebiet Dessau-Roßlau.		- entfällt -	Bereits in § 4.2 geregelt
5.2	Jede Fraktion des Stadtrates benennt eines ihrer Mitglieder oder eine Fachperson als politisches Mitglied für den Beirat für Stadtgestaltung.		- entfällt -	Bereits in § 4.3 geregelt
5.3	Die sachverständigen und die politischen Mitglieder einschließlich deren jeweilige/r Vertreter/in, soweit benannt, werden vom Stadtrat berufen.	5.1	Die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder einschließlich deren jeweilige Vertreter , soweit benannt, werden vom Stadtrat berufen.	
	§ 6 Amtszeit		§ 6 Amtszeit	
6.1	Die Amtszeit der sachverständigen Mitglieder endet mit der jeweiligen Wahlperiode des Stadtrates.	6.1	Die Mitglieder des Beirates werden für die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates berufen. Für die Stellvertreter gilt Entsprechendes. Bei Neuwahlen verbleiben die Mitglieder des berufenen Beirates solange im Amt bis die Neuberufung des Beirates durch den Stadtrat erfolgt ist. Falls Neuwahlen einzelner Mitglieder oder Stellvertreter stattfinden, erfolgt die Berufung nur noch für die restliche Zeit, für die das ausgeschiedene Mitglied oder dessen Stellvertreter berufen wurde.	Klarstellung
6.2	Ein sachverständiges Mitglied des Beirates für Stadtgestaltung scheidet vorzeitig aus, <ul style="list-style-type: none"> wenn ein Ausschlussgrund im Sinne des § 42 KVG LSA eintritt, aus wichtigen Gründen. Liegt ein Ausscheidungsgrund vor, so ist das davon betroffene Mitglied verpflichtet, den Stadtrat über den Beirat unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Bis zur Nachbesetzung nach § 5 der Satzung nimmt die/der berufene Vertreter/in die Pflichten wahr.	6.2	Jedes Mitglied des Beirates hat das Recht, jederzeit zurückzutreten. Der Verzicht auf die Mitgliedschaft ist gegenüber dem Vorsitzenden des Stadtrates schriftlich zu erklären. Bis zur Nachbesetzung nach § 5 der Satzung nimmt der berufene Vertreter die Pflichten wahr.	Anpassung an die Rechtsstellung von Mitgliedern anderer vom Stadtrat berufener Beiräte
6.3	Die Mitgliedschaft der von den Fraktionen benannten Mitglieder endet mit der Wahlperiode des Stadtrates.		- entfällt -	Neu in § 6.1 geregelt

Beschlussfassung vom 24.09.2014		neue Fassung		Begründung
6.4	<p>Ein politisches Mitglied des Beirates für Stadtgestaltung scheidet vorzeitig aus,</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn sie/er nicht mehr Mitglied der entsendenden Fraktion ist oder die Berufung von der Fraktion widerrufen wird, ein Ausschlussgrund im Sinne des § 42 KVG LSA eintritt, aus wichtigen Gründen. <p>Liegt ein Ausscheidungsgrund vor, so ist das davon betroffene Mitglied verpflichtet, den Stadtrat über die Fraktion oder den Beirat unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Bis zur Nachbesetzung nach § 5 der Satzung nimmt die/der berufene Vertreter/in die Pflichten wahr.</p>	6.3	<p>Beratende Mitglieder oder Vertreter beratender Mitglieder des Beirates scheidend vorzeitig aus,</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn sie nicht mehr Mitglied der entsendenden Fraktion sind oder die Berufung von der Fraktion widerrufen wird, ein Ausschlussgrund im Sinne des § 42 KVG LSA eintritt, aus anderen wichtigen Gründen. <p>Liegt ein Ausscheidungsgrund vor, so ist die betroffene Fraktion verpflichtet, den Vorsitzenden des Stadtrates unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen. Bis zur Nachbesetzung nach § 5 der Satzung nimmt der berufene Vertreter, und im Falle des Ausscheidens des Vertreters das beratende Mitglied die Pflichten wahr.</p>	Klarstellung der Verantwortlichkeiten bei Ausscheiden eines von der Fraktion beauftragten Mitgliedes des Beirates
	§ 7 Vorsitz		§ 7 Vorsitz	
7.1	Die sachverständigen Mitglieder wählen in der ersten Sitzung mit einfacher Mehrheit eine/n Vorsitzende/n und deren/dessen Stellvertreter/in aus ihrer Mitte.	7.1	Die stimmberechtigten Mitglieder wählen in der ersten Sitzung mit einfacher Mehrheit einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter aus ihrer Mitte.	
7.2	Die/der Vorsitzende leitet die Beiratssitzungen. In Abwesenheit der/des Vorsitzenden übernimmt die/der Stellvertreter/in die Leitung der Beiratssitzung.	7.2	Der Vorsitzende leitet die Beiratssitzungen. In Abwesenheit des Vorsitzenden übernimmt der Stellvertreter die Leitung der Beiratssitzung.	Inhaltlich unverändert, erleichtert die Lesbarkeit der Satzung
7.3	Die/der Vorsitzende vertritt den Beirat für Stadtgestaltung nach außen und ist Ansprechpartner für den Stadtrat und seine Ausschüsse sowie die Verwaltung.	7.3	Der Vorsitzende vertritt den Beirat für Stadtgestaltung nach außen und ist Ansprechpartner für den Stadtrat und seine Ausschüsse sowie die Verwaltung.	Inhaltlich unverändert, erleichtert die Lesbarkeit der Satzung
		7.4	Eine vorzeitige Abberufung des Vorsitzenden oder des Stellvertreters findet nur dadurch statt, dass mit den Stimmen der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder ein neuer Vorsitzender oder Stellvertreter gewählt wird.	Klarstellung der Verantwortlichkeiten und Regeln bei Abberufung des Vorsitzenden oder des Stellvertreters
	§ 8 Ehrenamt		§ 8 Ehrenamt	
8.1	Die Tätigkeit im Beirat ist ehrenamtlich.	8.1	- ungeändert -	
8.2	Für die Arbeit im Beirat für Stadtgestaltung erhalten die Mitglieder ein Sitzungsgeld gem. § 2 der Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.	8.2	Es gilt die Satzung der Stadt Dessau-Roßlau über die Entschädigung in der jeweils gültigen Fassung.	Anpassung an die Satzung anderer Beiräte
	§ 9 Geschäftsstelle, Geschäftsgang		§ 9 Geschäftsstelle, Geschäftsgang	
9.1	Die Geschäfte des Beirates werden durch das Dezernat für Wirtschaft und Stadtentwicklung geführt. Geschäftsstelle ist das Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste.	9.1	Die Geschäfte des Beirates werden durch das Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt geführt. Geschäftsstelle ist das Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste. Sie unterstützt die Arbeit des Gestaltungsbeirates, bereitet die Sitzungen vor, nimmt an den Sitzungen teil und erstellt die Sitzungsniederschrift.	Aktualisierung der Dezernatsbezeichnung, Klarstellung der Aufgaben der Geschäftsstelle

Beschlussfassung vom 24.09.2014		neue Fassung		Begründung
9.2	Der Beirat ist frühzeitig, bei städtischen Vorhaben vor Erreichen von Beschlusslagen, einzubeziehen, um die Empfehlungen des Beirates in die laufende Planung einfließen lassen zu können.		- entfällt -	
9.3	Der Beirat für Stadtgestaltung wird nach Bedarf oder auf Antrag eines Viertels seiner Mitglieder, jedoch mindestens viermal jährlich, zu Sitzungen einberufen.	9.2	Der Beirat wird nach Bedarf oder auf Antrag eines Viertels seiner Mitglieder, jedoch mindestens viermal jährlich, zu Sitzungen einberufen. Den Bedarf stellt die Geschäftsstelle aufgrund der ihr bekannt gewordenen Vorhaben i. S. d. § 2.4 in Abstimmung mit der Leitung des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt fest.	
9.4	Die Tagesordnung wird einvernehmlich zwischen dem zuständigen Beigeordneten oder einer/m von ihm benannten Vertreter/in und der/dem Vorsitzenden bzw. dessen Vertreter/in abgestimmt. Änderungen zur Tagesordnung sind zu Beginn einer jeden Sitzung zu beantragen.	9.3	Die Festlegung der Tagesordnung und die Einberufung der Sitzung erfolgen im Einvernehmen mit dem für Stadtgestaltung zuständigen Beigeordneten und dem Vorsitzenden. Änderungen zur Tagesordnung sind zu Beginn einer jeden Sitzung zu beantragen. Die Beratungen des Beirates sollen nicht zu Verzögerungen in bauaufsichtlichen Verfahren und bei Planungen führen. Daher soll nur in Ausnahmefällen ein Projekt mehrmals behandelt werden.	Anpassung an kommunalrechtliche Vorgaben und gesetzliche Fristen bei der Bearbeitung von beratungsrelevanten Bauvoranfragen und Bauanträgen Klarstellung der Aufgaben der Geschäftsstelle
9.5	Das Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste lädt die Mitglieder des Beirates ein. Die Einladung erfolgt schriftlich, spätestens 10 Tage im Voraus mit Bekanntgabe der Tagesordnung. In Ausnahmefällen können Sitzungen auch unabhängig der v. g. Frist einberufen werden.	9.4	Die Geschäftsstelle lädt die Mitglieder des Beirates schriftlich oder elektronisch entsprechend der in der Geschäftsordnung des Stadtrates festgelegten Ladungsfrist unter Bekanntgabe der Tagesordnung und Mitteilung der Beratungsgegenstände ein.	
9.6	Die Einladungen ergehen per E-Mail mit den erforderlichen Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten im pdf-Format im Anhang.		- entfällt -	Künftig wird der Beirat über den elektronischen Sitzungsdienst geladen und dort werden auch die Sitzungsunterlagen bereitgestellt.
9.7	Themen von Beiratsmitgliedern müssen spätestens 14 Tage vor dem Sitzungstermin bei der Geschäftsstelle eingebracht werden.	9.5	Anregungen von Mitgliedern des Beirates zur Tagesordnung der nächsten Sitzung des Beirates sind spätestens 14 Tage vor dem Sitzungstermin bei der Geschäftsstelle einzubringen.	
	§ 10 Beschlussfähigkeit		§ 10 Beschlussfähigkeit	
10.1	Der Beirat für Stadtgestaltung ist beschlussfähig, wenn die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und mindestens 3 sachkundige Mitglieder an der Beratung teilnehmen können. Erforderlichenfalls ist die Beschlussfähigkeit für jeden Tagesordnungspunkt einzeln fest-zustellen.	10.1	Der Beirat ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Einberufung die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Erforderlichenfalls ist die Beschlussfähigkeit für jeden Tagesordnungspunkt einzeln festzustellen.	Klarstellung
		10.2	Die Empfehlungen werden mit einfacher Stimmenmehrheit in offener Abstimmung gefasst. Bei Stimmgleichheit ist keine Empfehlung zustande gekommen.	Klarstellung

Beschlussfassung vom 24.09.2014		neue Fassung		Begründung
10.2	Die Befangenheitsvorschriften des Kommunalverfassungsgesetzes für Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung gelten entsprechend. Ist ein Mitglied befangen, so ist es von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Mitglied hat seine Befangenheit vor Beginn der Beratung des entsprechenden Tagesordnungspunktes der/dem Vorsitzenden mitzuteilen.	10.3	Die Vorschriften des Kommunalverfassungsgesetzes für Sachsen-Anhalt zum Mitwirkungsverbot in der jeweils gültigen Fassung gelten entsprechend. Unterliegt danach ein Mitglied dem Mitwirkungsverbot , so ist es von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Mitglied hat seine Befangenheit vor Beginn der Beratung des entsprechenden Tagesordnungspunktes dem Vorsitzenden mitzuteilen.	Anpassung an kommunalrechtliche Vorgaben für die Gremien
	§ 11 Beiratssitzung		§ 11 Beiratssitzung	
11.1	Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Die Mitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Pflicht zur Verschwiegenheit besteht auch nach dem Ausscheiden aus dem Beirat fort.	11.1	- ungeändert -	
11.2	Zu einzelnen Tagesordnungspunkten können Gäste (Verfasser/innen, Künstler/innen, Bauherrinnen/herren, Auftraggeber/innen) geladen werden, wenn es der umfassenden Darstellung des jeweiligen Tagesordnungspunktes dient.	11.2	Zu einzelnen Tagesordnungspunkten können die Bauherren und Entwurfsverfasser zur umfassenden Darstellung des jeweiligen Tagesordnungspunktes geladen werden.	
11.3	Der Beirat gibt zu den Vorhaben Hinweise und Empfehlungen.		- entfällt -	Neu eingeordnet unter § 2.3
11.4	Im Falle der Überarbeitung und erheblichen Änderung soll das Vorhaben dem Beirat erneut vorgelegt werden.		- entfällt-	Neu eingeordnet unter § 9.3
11.5	Zu jeder Beiratssitzung ist eine Niederschrift zu fertigen. Die Mitglieder und Beisitzenden erhalten jeweils eine Abschrift. In der folgenden Sitzung des Beirates ist die Niederschrift durch den Beirat zu bestätigen, ggf. zu korrigieren. Die Beratungsergebnisse werden dann durch das geschäftsführende Dezernat den Bauherren, zuständigen Ausschussvorsitzenden und Ämtern der Stadtverwaltung durch Zusendung von entsprechenden Protokollauszügen abschließend mitgeteilt.	11.3	Zu jeder Beiratssitzung ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie muss mindestens enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Zeit und Ort der Sitzung • Namen der anwesenden Mitglieder und zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten geladenen Gästen • behandelte Themen und Vorgänge • Empfehlungen im Wortlaut • sonstige Beratungsergebnisse oder Hinweise • Informationen über Erledigungen Die Niederschrift muss von dem Vorsitzenden und dem Protokollführer unterzeichnet werden. Sie soll spätestens zur Einberufung der nächsten Sitzung vorliegen. Über die Niederschrift stimmt der Beirat ab. Die Mitglieder erhalten jeweils eine Abschrift, die Entwurfsverfasser, Bauherren und die betroffenen Ämter erhalten jeweils einen Auszug der bestätigten Niederschrift. Um Verzögerungen in bauaufsichtlichen Verfahren und bei Planungen zu vermeiden, sollen die Beratungsergebnisse unverzüglich nach der Sitzung durch die Geschäftsstelle den Bauherren und den Entwurfsverfassern, den betroffenen Ämtern der Stadtverwaltung und bei Beschlussfassungen gem. § 2.3 dem zuständigen Ausschussvorsitzenden schriftlich oder auf elektronischem Wege mitgeteilt werden.	Klarstellung zu Niederschrift und Protokollkontrolle

Beschlussfassung vom 24.09.2014		neue Fassung		Begründung
11.6	Die Niederschrift ist durch die/den Vorsitzende/n und die/den Schriftführer/in zu unterzeichnen. Die Niederschrift muss enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Namen der Anwesenden • Ort, Tag und Zeitpunkt der Zusammenkunft • Behandelte Themen und Vorgänge • Empfehlungen im Wortlaut • Sonstige Beratungsergebnisse oder Hinweise • Informationen über Erledigungen 		- entfällt -	
			§ 12 Personenbezeichnungen	
		12.1	Personenbezeichnungen gelten in männlicher und weiblicher Form.	Erleichtert die Lesbarkeit der Satzung
	§ 12 Inkrafttreten		§ 13 Inkrafttreten	
	Die Satzung tritt am Tage nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft.	13.1	- ungeändert -	